

Unterrichtsentwurf

Der Preis von H&M

Einfluss der Globalisierung auf Arbeitsbedingungen im Ausland

Inhalt

Einleitung	1
Sachanalyse	2
Didaktische Analyse	3
Exemplarität	3
Gegenwartsbedeutung.....	3
Zukunftsbedeutung	3
Struktur	3
Zugänglichkeit	3
Methodische Planung.....	4
Kompetenzen und Lernziele	5
Kompetenzschwerpunkte der Stunde	5
Groblernziel:.....	5
Feinlernziele:	5
Unterrichtsvoraussetzungen	5
Unterrichtsverlaufsplan.....	6
Anhang	7
Anmerkung zur Umfrage	7
Fragen zur Erhebung	7
Ergebnisse der Testbefragung im Seminar (19 Studierende)	9
Karikatur.....	10
Kurzfilm	10
Fragen zum Film	10
Statistiken und Diagramme	11
Karte Fairtrade- Kleidung (Trier).....	13
Mögliches Fazit.....	14
Literaturverzeichnis.....	15

Einleitung

Die Intensität und die Reichweite grenzüberschreitender Interaktionsbeziehungen zwischen den Ländern hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Durch Öffnung neuer Märkte wurde der grenzüberschreitende Austausch zwischen Ländern deutlich intensiviert und beeinflusst unser tägliches Leben in allen Bereichen.

Die Spielräume für tiefgehende, grenzüberschreitende Vernetzungen werden bei der sozialen und politischen Globalisierung jedoch zunehmend enger, insbesondere in den wohlhabenden Industrieländern. Es stellt sich somit die Frage, inwiefern sich die Globalisierung auf das grenzüberschreitende, soziale Miteinander auswirkt und welche Konsequenzen sich daraus für uns ergeben.

Diese Unterrichtsstunde soll als vertiefende Stunde zum Thema „Globalisierung“ dienen. Es ist zwingend notwendig, dass die Schülerinnen und Schüler (SuS) mit den groben Zusammenhängen der Globalisierung und den sich daraus ergebenden Vorteilen für ihren Alltag vertraut sind. Die SuS lernen in dieser Stunde anhand des Beispiels „Kinderarbeit bei der Textilherstellung“ „die andere Seite der Globalisierung“ kennen, also die Konsequenzen die sich für weniger wohlhabende Länder ergeben.

Die Zielgruppe dieser Unterrichtsstunde ist eine 10. Klasse auf gymnasialem Niveau.

Sachanalyse

Das Unterrichtsthema “Der Preis von H&M” soll die SuS auf die Verbindung zwischen Kinderarbeit und billiger Textilware aufmerksam machen. Jeder, der schon einmal Textilwaren in den entsprechenden Geschäften erworben hat, ist Teil des Systems. Da die Produkte preiswert und weit verbreitet sind, wird dies wahrscheinlich den Großteil der SuS einer Klasse betreffen.

Während der Produktion von billigen Textilwaren gibt es zwei wichtige Stationen, in denen Kinderarbeit vorkommen kann. In der Produktionsstätte, in der die blanken Textilien hergestellt werden, welche danach von den Nähereien gekauft und verarbeitet werden, kommen manchmal Kinder zum Einsatz. Sie heizen den Ofen, reparieren und bearbeiten die Maschinen und erledigen andere, gefährliche Aufgaben, unter sehr schlechten, fast unmenschlichen Arbeitsbedingungen. Nach der Produktion der baren Textilien werden diese in Nähereien weiterverarbeitet. Hier kommt weniger Kinderarbeit zum Einsatz, jedoch arbeiten die erwachsenen Arbeiter für sehr wenig Lohn, in Ländern wie Bangladesch, Indien und Pakistan. Ihre Aufgaben erledigen sie in teils einsturzgefährdeten Gebäuden, welche oft die Brandschutzbedingungen nicht erfüllen. Ihre Arbeitszeiten sind lang und ihr Lohn extrem gering, da diese in den betroffenen Ländern nur wenig oder gar nicht gesetzlich reguliert werden. Am Ende landen die fertigen Textilwaren in den Modegeschäften rund um die Welt und werden dort zu relativ niedrigen Preisen verkauft. Käufer bezahlen wenig Geld für diese Modestücke. Diese niedrigen Preise werden durch das Sparen bei der Produktion ermöglicht. *Diese Arbeitsbedingungen und Beispiele der Kinderarbeit sind in dem YouTube Trailer zum Dokumentarfilm “Machines” auf dem YouTube Kanal der ARD zu sehen.*

Die SuS sollen sich auf mehreren Ebenen mit dem Sachverhalt vertraut machen und mögliche Verbesserungen in Erwägung ziehen, welche die Kinderarbeit vielleicht minimieren würden.

Didaktische Analyse

Exemplarität

Kinderarbeit bei der Textilherstellung ist ein Beispiel für negative Folgen der Globalisierung. Den SuS soll nach dieser Stunde bewusst werden, unter welchen Bedingungen ihre Kleidung, welche sie täglich tragen, produziert wurde. Das Ziel ist es, die Klasse zur kritischen Auseinandersetzung mit ihrem Konsumverhalten anzuregen.

Gegenwartsbedeutung

Um die niedrigen Preise für Kleidung zu realisieren, wird die Produktion oftmals in Entwicklungsländer ausgelagert. Hier arbeiten die Arbeiter unter menschenrechtlich fragwürdigen Bedingungen, z.T. auch Kinder. Der Lohn fällt für vergleichsweise viel Arbeit sehr gering aus und Lebensabsicherungen sind keine gegeben. Die Familien leiden unter Schlafmangel und starker Unterernährung, zudem fehlen die Mittel, um sich im Krankheitsfall zu regenerieren.

Zukunftsbedeutung

Als Folge des Wettbewerbs und der Gewinnmaximierung diverser Kleidungshersteller werden die Kleidungspreise weiter sinken. Als Folge wird die Entlohnung für die Arbeitskräfte, welche die Kleidung produzieren, noch geringer ausfallen und die Arbeitsbedingungen werden sich immer weiter verschlechtern. Als Folge davon wird die Schere zwischen armen und reichen Ländern immer größer und es wird weltweit verstärkt zu Unruhen kommen.

Struktur

Den SuS wird durch die Kombination von Umfrage und Film bewusst, unter welchen Bedingungen ihre Kleidung produziert wird. Im weiteren Verlauf der Unterrichtsstunde erkennen sie induktiv den Zusammenhang von niedrigen (Kleidungs-)Preisen und der Kinderarbeit in weniger wohlhabenderen Ländern. Sie verstehen, dass dies eine negative Folge der Globalisierung ist und setzen sich kritisch mit dem Problem auseinander.

Zugänglichkeit

Durch alltagsnahe Beispiele, die das eigene Konsumverhalten widerspiegeln, wird das Thema für die SuS interessant und anschaulich. Sie setzen sich, anhand geeigneter Arbeitsaufträge, sowohl emotional als auch fachwissenschaftlich mit dem Thema auseinander.

Methodische Planung

Als Einstieg in die Stunde dient eine Online-Umfrage. Der Vorteil einer Online-Umfrage ist die Anonymität. Im Gegensatz zu Abstimmungen per Handzeichen ist hier eher mit „ehrlichen Antworten“ vonseiten der Schülerinnen und Schüler zu rechnen, u.a. weil diese durch die Nutzung des Smartphones aktiviert werden und somit eher Lernbereitschaft zeigen. Außerdem ist eine Online-Umfrage übersichtlicher, wenn die Erhebung über Likert-Skalen erfolgt. Zusätzlich muss die Auswertung nicht mehr durch die Lehrkraft vorgenommen werden. Durch Fragen, welche die Umfrageergebnisse thematisieren, setzen sich die SuS zunächst mit ihrem eigenen Konsumverhalten auseinander und begründen ihre Entscheidungen.

Es folgt ein kurzer Film, welcher das erste Mal das Problem der Kinderarbeit und der schlechten Arbeitsbedingungen in den Raum bringt. Ein anschließendes, kurzes Brainstorming soll die Zusammenhänge zwischen der günstigen Kleidung (Umfrage) und des im Film aufgeworfenen Problems klären. Um die Schwere des Problems und die Relevanz für unser tägliches Leben zu klären, wird die Vertiefung durch entsprechende Statistiken unterstützt. Die Schülerinnen und Schüler werden zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema angeleitet. Sie verstehen so die komplexen Zusammenhänge zwischen der Globalisierung und der sich daraus für sie ergebenden positiven Folgen. Auf der anderen Seite erkennen sie jedoch auch die negativen Folgen, die sich für ärmere Länder ergeben.

Schließlich wird gemeinsam ein Fazit formuliert und mögliche Problemlösungen diskutiert (Transfer). Die Schülerinnen und Schüler sollen so zu einem bewussteren Konsumverhalten angeregt werden.

Kompetenzen und Lernziele

Kompetenzschwerpunkte der Stunde:

Sach- und Urteilskompetenz

Groblernziel:

Die Schülerinnen und Schüler sollen auf die „positiven“, sowie negativen Auswirkungen der Globalisierung auf den Textilmarkt aufmerksam werden. Zudem sollen sie zu einem bewussteren Konsumverhalten angeregt werden.

Feinlernziele:

1. Die Schülerinnen und Schüler sollen den Zusammenhang zwischen billiger Kleidung und schlechten Arbeitsbedingungen erkennen und benennen.
2. Die Schülerinnen und Schüler erfassen Vor- und Nachteile aus verschiedenen Perspektiven und bewerten die Situation, anhand der im Unterricht gewonnenen Erkenntnisse, aus (ökonomischer und) sozialer Sicht.
3. Die Schülerinnen und Schüler sollen Möglichkeiten für die Verbesserungen der Arbeitsbedingungen in den betroffenen Ländern formulieren
4. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich emotional, auf ihrer Wertebasis, mit dem Thema auseinandersetzen.

Unterrichtsvoraussetzungen

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, eine grobe Definition des Begriffs Globalisierung zu liefern und sind mit den Zusammenhängen der Globalisierung und der sich daraus ergebenden Vorteile für ihren eigenen Alltag vertraut. Ansonsten werden keine weiteren Kenntnisse vorausgesetzt.

Unterrichtsverlaufsplan

Phase	Inhalt	LZ	Medium	SF	Methode	Zeit
Einstieg I	Konsumverhalten der SuS	-	Internet / Beamer	FU	Online-Umfrage	15'
Einstieg II	Impuls: schlechte Arbeitsbedingungen	1, 4	Kurzfilm <i>Alternativ: Karikatur</i>	FU	F.E.	5'
Erarbeitung I	Zusammenhänge zwischen Videoinhalt und Globalisierung formulieren	1	-	PA	Brainstorming F.E.	10'
Erarbeitung II	Darstellung: Zusammenhang zw. Globalisierung und schlechten Arbeitsbedingungen	1, 2	Diagramme / Statistiken	EA	PPP	20'
Vertiefung	Verbesserung der Arbeitsbedingungen z.B. Konsumverhalten ändern	3, 4	-	EA / PA	AA / UG	25'
Evaluation	Auswertung / Fazit	-	-	FU	UG	15'

LZ – Lernziel

FU – Frontalunterricht

PA – Partnerarbeit

EA – Einzelarbeit

F.E. – fragend-entwickelndes Verfahren

PPP – PowerPoint Präsentation

AA – Arbeitsauftrag

UG - Unterrichtsgespräch

Anhang

Anmerkung zur Umfrage

Unsere Testbefragung wurde mit Socrative durchgeführt. Die Lehrkraft benötigt hier einen eigenen Account, die Schülerinnen und Schüler nicht.

(<https://b.socrative.com/login/teacher/>).

Schüler-Link zur Umfrage: <https://b.socrative.com/login/student/>

Alternativ kann auch ein anders Online-Umfragetool wie z.B. Google Forms (<https://docs.google.com/forms/>), Feedbackr (<https://app.feedbackr.io>) oder Microsoft Forms (<https://forms.office.com/>) verwendet werden.

Die aufgeführten Fragen müssen als neues Quiz angelegt werden!

Fragen zur Erhebung

- Wie oft kaufen Sie Kleidung von folgenden Marken?

Primark, Benetton, Zara, H&M, Hollister, ...

- i) Sehr oft
- ii) Oft
- iii) Selten
- iv) Nie/ Selten

- Leitfragen:*
- 1) *Was halten Sie davon? Ist das verwunderlich? Wie erklären Sie sich das Ergebnis?*
 - 2) *Warum ist das so?*
 - 3) *Würden Sie auch in Zukunft weiterhin Kleidung von diesen Marken kaufen?*

- Worauf achten Sie beim Kauf von Kleidung?
 - i) Auf den Preis
 - ii) Auf die Optik
 - iii) Auf die Qualität
 - iv) Auf die Herstellung

Leitfragen: 4) Was halten Sie davon? Ist das verwunderlich? Wie erklären Sie sich das Ergebnis?
5) Warum ist das so?

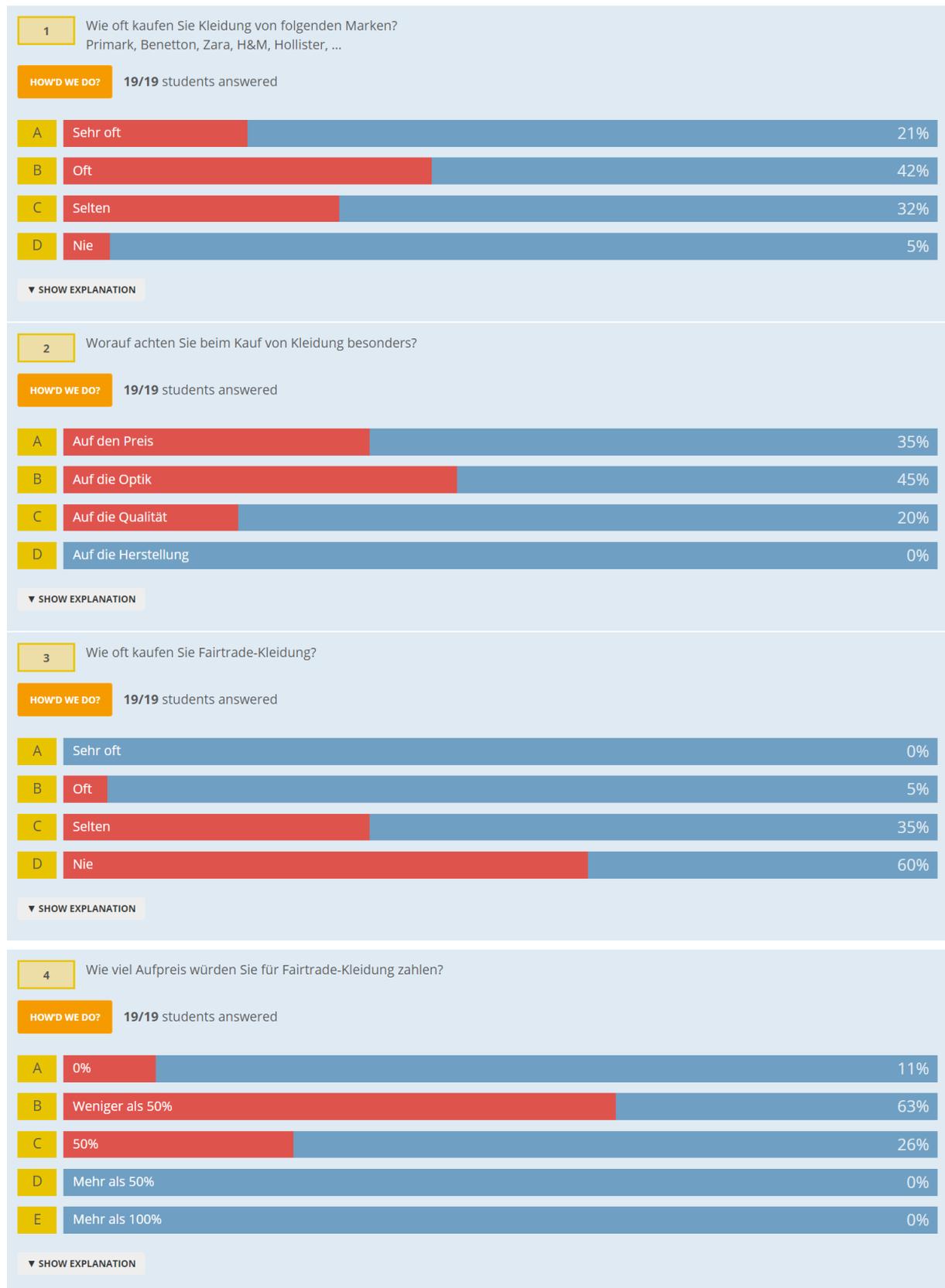
- Wie oft kaufen Sie Fairtrade-Kleidung?
 - i) Sehr oft
 - ii) Oft
 - iii) Selten
 - iv) Nie

Leitfragen: 6) Was könnte der Grund dafür sein?

- Wie viel Aufpreis würden Sie für Fairtrade-Kleidung zahlen?
 - i) 0%
 - ii) Weniger als 50%
 - iii) 50%
 - iv) Mehr als 50%
 - v) Mehr als 100%

Leitfragen: 7) Wie begründen Sie Ihre Entscheidung? Warum sind Sie dazu bereit/nicht bereit?

Ergebnisse der Testbefragung im Seminar (19 Studierende)



Karikatur



Quelle: http://schwarwel-karikatur.com/ngg_tag/kinderarbeit/

Kurzfilm

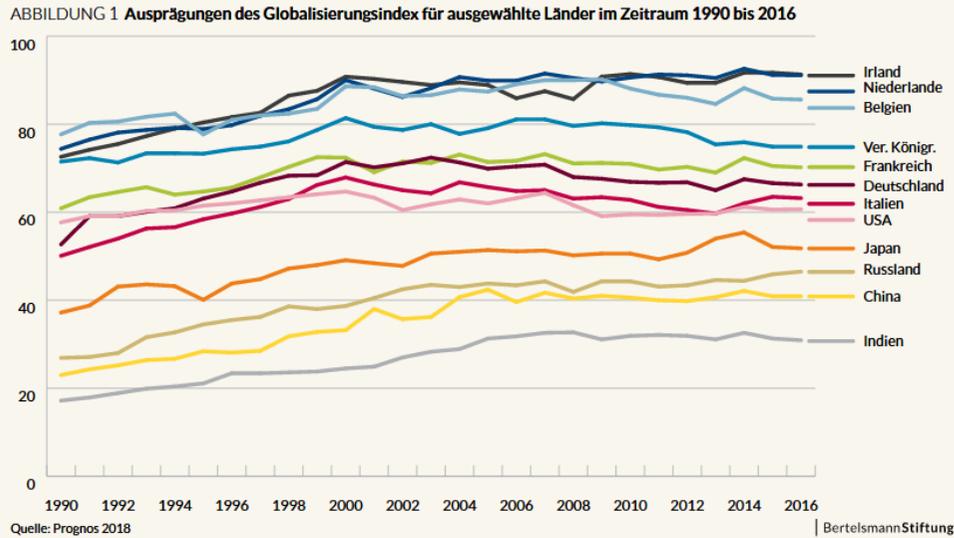
“Die grausame Welt einer indischen Textilfabrik - Der Dokumentarfilm ‘Machines’”, ARD auf YouTube, 2017

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=DiNJMN3eKg4>

Fragen zum Film

- 1) Was haben Sie im Film gesehen? (Kurze Zusammenfassung)
- 2) Was hat das mit Globalisierung zu tun?

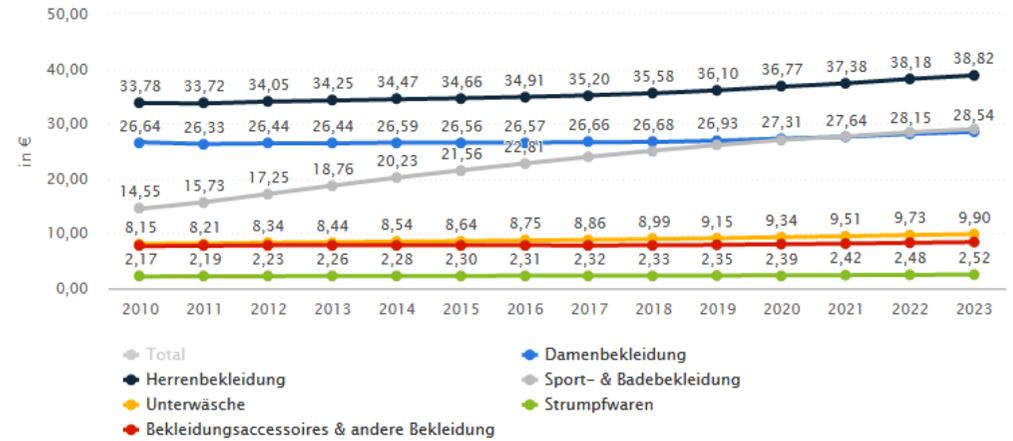
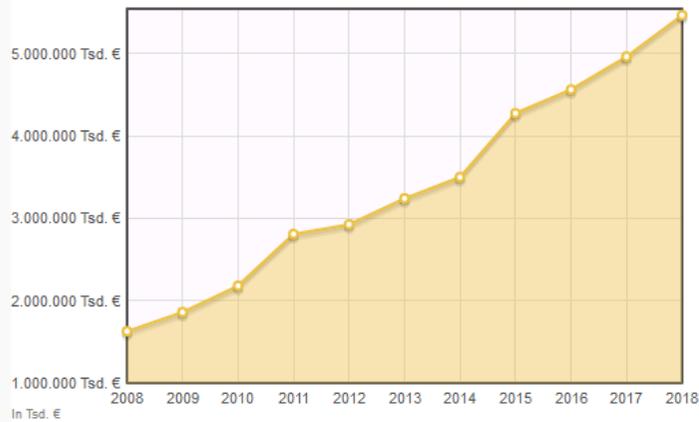
Statistiken und Diagramme



Durchschnittlicher BIP-Gewinn pro Jahr und Einwohner

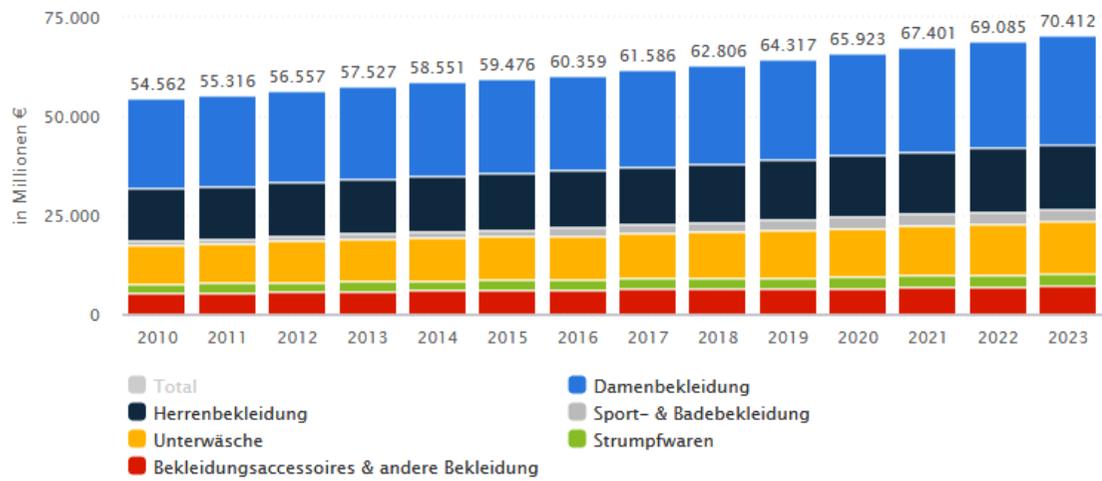
Rang	Land	in Euro
1.	Schweiz	1.913
2.	Japan	1.502
3.	Finnland	1.410
4.	Irland	1.261
5.	Israel	1.157
...		
38.	Mexiko	122
39.	Russland	116
40.	Argentinien	110
41.	China	79
42.	Indien	22

Import "Bekleidung" aus Bangladesch



Quelle: Statista, März 2019

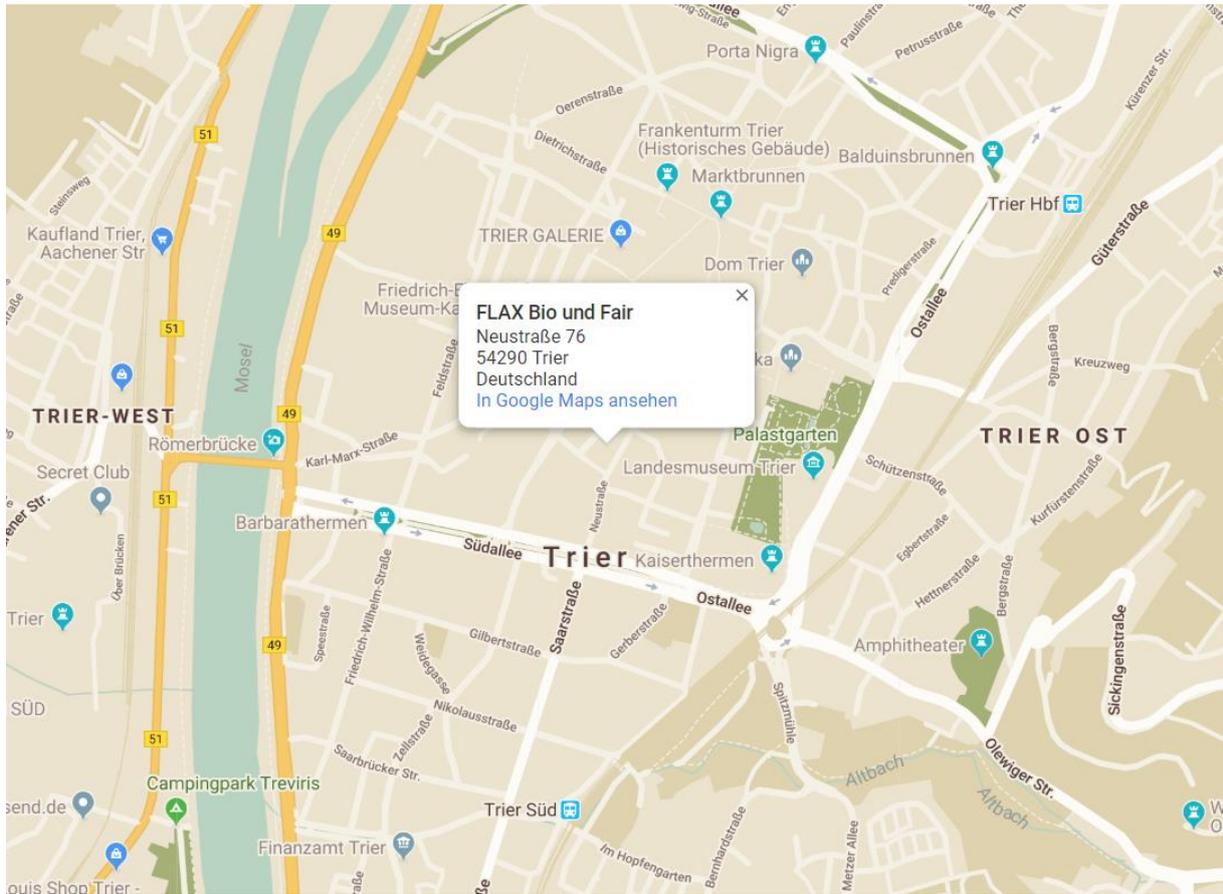
Info



Quelle: Statista, März 2019

Info

Karte Fairtrade- Kleidung (Trier)



Karte: Google-Maps

Weitere Fairtrade-Läden und -Marken in ganz Europa können bspw. über folgende Webseite gefunden werden: <https://www.getchanged.net>

Mögliches Fazit

Was kann ich tun?

- Beispiele: Kaufverhalten ändern
 - Mehr darauf achten, wo Kleider herkommen
 - Mehr auf Verarbeitung/Herstellung der Kleidung achten
 - Sich informieren über die Firmen, von denen man seine Kleidung bezieht
 - Aufmerksamkeit zu diesem Thema erregen, bei Familie, Freunden, usw.
 - An Demonstrationen zum Thema teilnehmen
 - Sich selbst engagieren

Fazit

- Mein eigenes Kaufverhalten ist entscheidend. Wenn immer mehr Menschen Läden boykottieren, die ihre Kleidung unter schlechten Arbeitsbedingungen herstellen, wird sich vielleicht in der Hinsicht viel ins Positive verändern.

Literaturverzeichnis

ARD, 2017: „*Die grausame Welt einer indischen Textilfabrik - Der Dokumentarfilm 'Machines'*“, URL.: <https://www.youtube.com/watch?v=DiNJMN3eKg4>.
[19.09.2019]

Bertelsmann-Stiftung, 2018: „*Globalisierungsreport 2018 – Wer profitiert am stärksten von der Globalisierung?*“ URL.: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/MT_Globalisierungsreport_2018.pdf. [19.09.2019]

Schwarvel, 2019: „*Images tagged "Kinderarbeit"*“, URL.: http://schwarvel-karikatur.com/ngg_tag/kinderarbeit/. [19.09.2019]

UNICEF, 2019: „*Kinderarbeit weltweit – Die sieben wichtigsten Fragen und Antworten*“
URL.: <https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/blog/kinderarbeit-fragen-und-antworten/166982>. [19.09.2019]

]